

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreisverband Hagen

Tätigkeitsbericht des Vorstandes
für den Zeitraum 19.03.2025 bis 20.03.2026

Liebe Mitglieder des Kreisverbandes Hagen,

das vergangene Jahr war für uns GRÜNE in Hagen – wie in ganz NRW und Deutschland – von großen Herausforderungen und wichtigen Weichenstellungen geprägt. Während wir uns bundesweit mit der Rolle in der Opposition und den Folgen der vorgezogenen Bundestagswahl auseinandersetzten, galt es gleichzeitig, den Kommunalwahlkampf zu organisieren – und das unter schwierigen Rahmenbedingungen.

Erfreulich: Viele der im Bundestagswahlkampf neu gewonnenen Mitglieder blieben uns treu und bereichern seither aktiv unser Parteileben. Mit Formaten wie Neumitgliedertreffen und thematischen Schreibgruppen für das Wahlprogramm gelang es uns, eine Kultur des Mitmachens zu stärken – auch in turbulentem Fahrwasser.

Personell setzten wir auf Kontinuität: Mit unserem etablierten Sprecher*innen-Duo und der Kreisgeschäftsführung meisterten wir die bürokratischen Hürden der Wahl. Doch trotz einer gelungenen Landeskampagne und einem starken lokalen Wahlprogramm mussten wir feststellen: Gegen den erstarkten Rechtspopulismus – besonders in strukturschwachen Städten wie Hagen, wo Umwelt- und Klimaschutz für viele Menschen nur noch eine untergeordnete Rolle spielen – kamen wir nicht an. Die Folge: Wir sind nach der Wahl zwar viertstärkste Fraktion im Rat, mussten aber herbe Verluste hinnehmen.

Die finanziellen Auswirkungen der Wahlergebnisse prägen unsere Arbeit seither. Viele gewohnte Strukturen sind nicht mehr finanzierbar – was uns vor organisatorische und strategische Herausforderungen stellt. Umso wichtiger wird ehrenamtliches Engagement, etwa für die anstehende Landtagswahl 2027, deren Vorbereitungen bereits laufen.

Dieser Bericht gibt euch einen transparenten Einblick in unsere Arbeit der letzten zwölf Monate – mit allen Erfolgen, Rückschlägen und Lehren für die Zukunft. Er zeigt, wo wir stehen, was wir erreicht haben und welche Aufgaben nun vor uns liegen.

Mit grünen Grüßen
Alexandra, Tobias, Barbara, Indra und Vanessa

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Mit der Bundestagswahl 2025 haben die GRÜNEN in Deutschland den größten Mitgliederzuwachs ihrer Geschichte erlebt. Zwischen den Jahreshauptversammlungen 2024 und 2025 konnten wir unsere Mitgliederzahl um mehr als ein Drittel steigern. Dieser Trend konnte sich im folgenden Jahr nicht im gleichen Maße fortsetzen.

Von 181 Mitglieder am 28. Februar 2025 stieg die Anzahl der Mitglieder im Kreisverband Hagen zum 28. Februar 2026 netto um 9 auf 190. Der Frauenanteil blieb stabil bei 40,3 bzw. 40,5 Prozent (73 bzw. 77 Frauen).

Insgesamt gab es vom 1. März 2025 bis 28. Februar 2026 im KV Hagen 16 Neueintritte sowie 5 Wechsel aus anderen Kreisverbänden nach Hagen. Diesen stehen 9 Austritte und 3 Wechsel in andere Kreisverbände gegenüber.

PERSONELLE ENTWICKLUNG

Im Bereich der Kreisgeschäftsführung bestand im vergangenen Jahr Kontinuität: Jan Eckhoff ist weiterhin mit 30 Wochenstunden im KV tätig. Die befristete geringfügige Beschäftigung von Marco Safar, der den Kreisverband während der Bundestags- und Kommunalwahl im Bereich Social Media unterstützt hat, endete am 30. September 2025. Weiterhin beschäftigt der Kreisverband eine Reinigungskraft für die Kreisgeschäftsstelle mit geringem Stundenvolumen.

Bei der letzten Jahreshauptversammlung wurden die Sprecher*innen Alexandra Gerull und Tobias Rödel sowie Beisitzerin Vanessa Oblotzki im Amt bestätigt. Paul Kahrau (Kreiskassierer) und Maristella Hoppe (Beisitzerin) kandidierten nicht erneut. Als Beisitzerinnen neu gewählt wurden Barbara Thormählen und Indra Janorschke-Weber. Alle Vorstandsmitglieder übten ihr Amt durchgängig aus. Die Funktion der*des Kreiskassierer*in konnte nicht besetzt werden und muss nach Beschluss der Mitglieder bei der JHV 2026 erfolgen. Die Aufgaben wurden in der Zwischenzeit kommissarisch durch die Sprecher*innen in Zusammenarbeit mit dem restlichen Vorstand wahrgenommen.

WAHLEN

Das Jahr 2025 war wie auch das Vorjahr von Wahlkämpfen geprägt. Die vorgezogene Bundestagswahl am 23. Februar 2025 lag noch vor der letzten Jahreshauptversammlung, wirkte sich jedoch deutlich auf das gesamte Jahr aus. So hatten wir viele neue, engagierte Mitglieder hinzugewonnen und neue Wahlkampfmethoden wie den Haustürwahlkampf erprobt. Gleichzeitig saßen der Verdruss über das unerwartet schlechte Abschneiden bei der Bundestagswahl und der Wechsel in die Opposition jedoch tief.

Der Start in den Kommunalwahlkampf lag dann auch noch mitten in den Sommerferien und in der Urlaubszeit, sodass er bei uns zunächst eher „schleppend“ anlief. Erst in den letzten Wochen nahm er dann einigermaßen Fahrt auf. Haustürwahlkämpfe mussten mangels Personen abgesagt werden. Selbst in der Innenstadt konnte der Wahlkampfstände zunächst nur sehr eingeschränkt und auch zuletzt nur für wenige Stunden pro Woche besetzt werden, weitere Aktionen in den Stadtteilen fanden lediglich punktuell statt. Auch das diesmal rein ehrenamtlich organisierte Laternenplakatierung funktionierte nicht überall gut: Mancherorts wurde erst Tage oder sogar Wochen nach Plakatierungsstart begonnen – zu diesem Zeitpunkt waren aber die „guten“ Laternen längst von anderen Parteien und Kandidierenden belegt. Die beiden größeren Veranstaltungen im Wahlkampf mit Oliver Krischer im AllerWeltHaus bzw. Verena Schäffer im Theater an der Volme wurden aber gut besucht.

Unser OB-Kandidat Jörg Fritzsche war im Wahlkampf auf zahlreichen Veranstaltungen vertreten und konnte auch durch zahlreiche Großflächenplakate und Onlinekampagnen eine gute Sichtbarkeit erreichen. Am Ende blieben wir jedoch insgesamt weit hinter unseren Erwartungen zurück. Mit 5,40 Prozent der Stimmen landete Jörg deutlich abgeschlagen hinter Dennis Rehbein (CDU, 25,08 Prozent), Michael Eiche (AfD, 21,21 Prozent), Thomas Köhler (SPD, 20,99 Prozent) und Philipp Jung (Einzelbewerber, 11,71 Prozent) auf dem fünften Platz. Aufgrund des hohen Abschneidens des AfD-Kandidaten, das diesen sogar bis in die Stichwahl am 28. September führte, bekam Hagen bundesweite mediale Aufmerksamkeit. Unser Kreisverband hat zur Stichwahl aktiv Dennis Rehbein mit öffentlichen Wahlaufrufen und einem gemeinsamen, überparteilichen Wahlkampfstand unterstützt.

Auch bei den Ergebnissen der Wahl zum Stadtrat (7,44 Prozent) und in den Bezirksvertretungen (Mitte: 9,00 Prozent, Nord: 6,94 Prozent, Hohenlimburg: 6,24 Prozent, Dahl: 7,31 Prozent, Haspe: 6,04 Prozent) blieben wir weit hinter unseren Erwartungen zurück. Zwar sind wir weiterhin in allen Bezirksvertretungen vertreten, jedoch außer in Hagen-Mitte nur noch mit Einzelpersonen und ohne eigenen Fraktionsstatus. Im Rat der Stadt Hagen bilden wir zwar die viertstärkste Fraktion, haben allerdings mit vier statt zuvor sieben Sitzen deutlich an Einfluss eingebüßt. Die fehlenden Mandate sind für den Kreisverband mit erheblichen finanziellen Einschränkungen verbunden.

Zeitgleich mit der Kommunalwahl fand die Wahl zum Ruhrparlament statt, die in unserem Wahlkampf jedoch kaum eine Rolle spielte. Mit 8,83 Prozent der Stimmen holten wir hier – wiederum weit hinter CDU, AfD und SPD – das viertbeste Ergebnis.

GRÜNE PROMINENZ

Im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren konnten wir 2025 in Hagen trotz – oder vermutlich gerade auch wegen – der Wahlkämpfe deutlich weniger Besuche „grüner

„Prominenz“ verzeichnen. Zwar gab es verschiedene Besuche grüner Minister*innen bei Hager Unternehmen, doch wenn diese in Funktion erfolgen, werden wir darüber oft erst nachrichtlich informiert. Insbesondere im Wahlkampf dürfen Funktionen nicht vermischt werden. Auch dass unser Wahlkreis seit der Bundestagswahl keinen „eigenen“ Abgeordneten (Janosch Dahmen war nicht mehr in Hagen, sondern im Ennepe-Ruhr-Kreis angetreten) und unsere Stadt somit auf Landes- und Bundesebene gar keine direkte grüne Vertretung mehr hat, zeigt sich deutlich.

GRÜNES NETZWERK

Wo zwischen den Kommunalwahlen auf lokaler Ebene oft ein inhaltlicher Austausch stattfinden kann, wird in der Wahlkampfzeit bei vielen Organisationen entweder auf eine „politische Neutralität“ oder aber andersherum auf ein öffentlichkeitswirksames Platzieren der eigenen Anliegen gesetzt. In diesem Zusammenhang war unser OB-Kandidat Jörg Fritzsche bei zahlreichen Organisationen und Veranstaltungen zu Gast, eine in anderen Jahren übliche Vernetzungsarbeit fand 2025 aber eher eingeschränkt statt.

Im März beteiligten sich die Frauen aus unserem Kreisverband wieder an der Aktion zum Weltfrauentag des Hager Frauennetzwerkes. Unsere Sprecherin Alexandra Gerull vertritt unseren Kreisverband außerdem weiterhin im „Bündnis Offen Bunt“, dessen Aktivitäten rund um die Kommunalwahl jedoch auch deutlich reduziert waren.

Auf grüner Landesebene ist unser Sprecher Tobias Rödel in der „LAG Digitales & Medien“ aktiv. Unsere Bezirksvertreterin Christa Stiller-Ludwig engagiert sich in der „LAG Energie & Umwelt“, die 2025 zweimal in Hagen tagte.

GRÜNE JUGEND

Auch 2025 ist in Hagen keine Reaktivierung der GRÜNEN JUGEND gelungen. Aktuell hat der KV Hagen lediglich 7 Mitglieder (= 3,7 Prozent) unter 27 Jahren, die gleichzeitig auch Mitglieder in der GRÜNEN JUGEND NRW sind. Organisatorisch gehört Hagen wie der gesamte Ennepe-Ruhr-Kreis zur GRÜNEN JUGEND in Witten. Von einer dort für das Jahr 2025 angekündigten Mobilisierungskampagne haben wir hier vor Ort nichts mitbekommen.

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN UND AKTIONEN

Regelmäßig aktiv waren im vergangenen Jahr weiterhin nur die AG Frieden und die Sozial-AG. Die im Herbst 2024 gegründete AG Tierschutz ist nach wenigen Treffen wieder eingeschlafen. Anfang 2026 wurde die AG Social Media neugegründet.

Sehr positiv hat sich im zurückliegenden Jahr das Engagement der Mitglieder bei der Teilnahme am „Grünen Mittwoch“ entwickelt, wo im Schnitt deutlich mehr als zehn Mitglieder zusammenkommen. Im Januar fand auf Wunsch der Mitglieder auch ein erster Grüner Mittwoch als Spielenachmittag statt. Inhaltliche Impulse aus der Mitgliedschaft sind jederzeit erwünscht.

Fest etabliert hat sich mittlerweile das Format „Grüner Faden“, bei dem unsere Sprecherin Alexandra einmal monatlich zum gemeinsamen Stricken und Diskutieren einlädt.

Die im letzten Jahr angekündigte Wiederbelebung der Reihe „DraußenGrün“ konnte zwar im vergangenen Jahr nicht realisiert werden, ist bei einer ehrenamtlichen Beteiligung an der Organisation aber jederzeit möglich und erwünscht.